

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0288/14</b>	<b>Datum</b> 23.07.2014
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	05.08.2014	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	10.09.2014	öffentlich	Beratung
Stadtrat	02.10.2014	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2013 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2013 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
  - den Jahresabschluss 2013 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG mit einer Bilanzsumme von 101.716.399,24 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 605.992,05 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss aus ÖPNV in Höhe von 567.345,58 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und den Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften/Saldierungen in Höhe von 38.646,47 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - nach Verrechnung des Jahresüberschusses aus ÖPNV mit dem Erstattungsanspruch der MVB aus der Kapitalertragssteuer sowie dem dazugehörigen Solidaritätszuschlag einschließlich Zinsen einen Betrag in Höhe von 545.702,37 EUR dem Gesellschafterdarlehenskonto zu entnehmen,
  - dem Aufsichtsrat und der Komplementärin der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,

- den Konzernabschluss 2013 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG festzustellen,
- zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>x</b>	<b>ja</b>		<b>nein</b>
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
		ja, Nr.		x		nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>					
	<b>JA</b>		<b>NEIN</b>			<b>x</b>

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2014
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss 2013 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 605.992,05 EUR (Vorjahr 482.250,22 EUR) ausgewiesen.

Von der Landeshauptstadt wurden im Berichtsjahr Vorauszahlungen auf die Betrauungsvereinbarung über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 21.12.2006 in Höhe von 17.065.361,26 EUR geleistet. Die Ist-Abrechnung 2013 der Betrauungsvereinbarung ergab eine Nachzahlung der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 2.413.503,71 EUR und somit einen Ausgleichsbetrag für die Durchführung des ÖPNV aus der Betrauungsvereinbarung inklusive Gewinnzuschlag für das Jahr 2013 in Höhe von 19.478.864,97 EUR (in Gewinn- und Verlustrechnung Position 3, sonstige betriebliche Erträge, enthalten).

**Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung der Gesellschaft**

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung dargestellt.

**Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung**

„Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.“

**Analyse 2013/2012****1. Gewinn- und Verlustrechnung**

(Vergleiche dazu GuV 2013 - Anlage 8)

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erhöhten sich im Jahr 2013 im Vergleich zu 2012 um 158 Tsd. EUR.

*Erlöse aus Verkehrsleistungen* nahmen in 2013 gegenüber dem Vorjahr um 1.435 Tsd. EUR zu. Entscheidend für die Mehrerlöse sind die Erlöse aus Fahrausweisen Verbundtarif in Höhe von 1.692 Tsd. EUR. Von der MVB auszugleichende verbundbedingte Lasten der übrigen Verkehrsunternehmen des Tarifverbundes marego, die durch die Harmonisierung der Tarife entstehen, werden in Höhe von -878 Tsd. EUR ausgewiesen. Der Ausgleich basierte auf einem gutachterlich ermittelten Aufteilungsschlüssel, der aber aufgrund der negativen Auswirkungen für die MVB erneut gutachterlich überprüft wurde. Das Gutachten vom April 2013 bestätigt, dass Harmonisierungsgewinne bei der MVB nicht anfallen und somit die Grundlage für die Ausgleichszahlungen entfällt. Ab April 2013 hat die MVB die Ausgleichszahlungen an die anderen Verkehrsunternehmen eingestellt. Für die Vergangenheit hat die MVB die geleisteten Ausgleichszahlungen von den anderen Verkehrsunternehmen zurückgefordert. Einige Verkehrsunternehmen sind mit diesem Vorgehen nicht einverstanden und drohen mit Klage. Im Jahr 2014 erfolgt eine Revision des Verkehrsverbundes marego. Mit der Revision werden die mittels alteinnahmebasierten Einnahmeaufteilungsverfahren verteilten Einnahmen auf Basis eines leistungsabhängigen Verfahrens überprüft und ggf. neu verteilt. Die Geschäftsführung erwartet,

dass der Gesellschaft mit der Anwendung des leistungsorientierten Verfahrens ein größerer Anteil der Einnahmen aus der Tarifzone Magdeburg zugeschrieben wird und die bis März 2013 durch die MVB ausgeglichenen verbundbedingten Lasten der übrigen Verkehrsunternehmen an die MVB zurückfließen werden.

Der Steigerung der Umsatzerlöse entgegen wirkt der Rückgang der Zuwendungen aus Landesmitteln in Höhe von 1.250 Tsd. EUR (2013 = 4.012 Tsd. EUR / 2012 = 5.262 Tsd. EUR).

An Anderen aktivierten Eigenleistungen wurden im Jahr 2013 261 Tsd. EUR weniger als 2012 als Sachanlagen aktiviert (2013 = 60 Tsd. EUR und 2012 = 321 Tsd. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Sonstigen betrieblichen Erträge von 20.795 Tsd. EUR auf 24.709 Tsd. EUR, also um 3.914 Tsd. EUR.

Als größte Position ist darin die Vorauszahlung der Stadt für die Durchführung des ÖPNV 2013 gemäß Betrauungsvereinbarung in Höhe von 17.065 Tsd. EUR (Ausgleichsbetrag = 16.312 Tsd. EUR, Gewinnzuschlag = 497 Tsd. EUR und Finanzierung marego Verbundgesellschaft = 256 Tsd. EUR) zuzüglich dem Restanspruch der MVB aus der Betrauungsvereinbarung 2013 in Höhe von 2.414 Tsd. EUR enthalten. Der Restanspruch ergibt sich aus der Ist-Abrechnung 2013 der Kosten und Einnahmen für den ÖPNV gemäß § 4 Abs. 3 der Betrauungsvereinbarung vom 21.12.2006.

Unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen werden auch die Erträge aus der Rückforderung Ausgleichsbeträge marego in Höhe von 845 Tsd. EUR (Vorjahr 0 Tsd. EUR) erfasst.

Des Weiteren sind unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmte Erträge aus den US-Lease-Geschäften in Höhe von 187 Tsd. EUR (Vorjahr 187 Tsd. EUR) ausgewiesen. Dies sind *Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens*, die im Wesentlichen die periodengerechte Auflösung und Ertragsrealisierung der aus den Lease-In bzw. Cross-Border-Lease-Geschäften erzielten Barwertvorteile betreffen.

Weiterhin beinhalten die Sonstigen betrieblichen Erträge auch die Erträge für die Betreibung des Zentralen Omnibusbahnhofes in einer Höhe von 119 Tsd. EUR (Vorjahr 133 Tsd. EUR).

Weitere wesentliche Positionen der Sonstigen betrieblichen Erträge (über 250 Tsd. EUR) sind die *Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen* in Höhe von 346 Tsd. EUR, *Schadensersatz und Vertragsstrafen* in Höhe von 959 Tsd. EUR, *Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte* in Höhe von 728 Tsd. EUR, *Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen* in Höhe von 396 Tsd. EUR, *Erstattung für Schäden Hochwasser* in Höhe von 346 Tsd. EUR und *Übrige Erträge* in Höhe von 799 Tsd. EUR.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 560 Tsd. EUR erhöht. Er setzt sich zusammen aus Aufwendungen für *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* (4.409 Tsd. EUR) und aus *Aufwendungen für bezogene Leistungen* (9.632 Tsd. EUR).

Die *Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* erhöhten sich im Berichtsjahr um 225 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus Erhöhung der Aufwendungen für Instandhaltungsmaterial um 128 Tsd. EUR und der Erhöhung der Sonstigen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 182 Tsd. EUR. Dem entgegen wirkt die Verringerung des Treibstoffverbrauchs um 85 Tsd. EUR.

Die *Aufwendungen für bezogene Leistungen* erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 335 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus der Erhöhung der Aufwendungen für Fahrstrom Straßenbahnen und Aufwendungen für Verkehrsleistungen.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 266 Tsd. EUR.

	2013	2012
Löhne und Gehälter	22.806 Tsd. EUR	22.596 Tsd. EUR
Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorg.	5.491 Tsd. EUR	5.435 Tsd. EUR
	-----	-----
	28.297 Tsd. EUR	28.031 Tsd. EUR

Trotz der Reduzierung der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahr um 5 auf 723 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) erhöhten sich die *Aufwendungen für Löhne und Gehälter* um 210 Tsd. EUR aufgrund der Tarifierpassung zum 01.04.2013.

Die *sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung* erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 56 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen in Höhe von 8.031 Tsd. EUR erhöhten sich 2013 gegenüber dem Vorjahr um 1.695 Tsd. EUR. Sie beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.334 Tsd. EUR. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen im Wesentlichen Planungsleistungen für den Umbau des Betriebshofes Nord.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 919 Tsd. EUR erhöht (2013 = 6.215 Tsd. EUR / 2012 = 5.296 Tsd. EUR). Die Erhöhung resultiert vor allem aus der Position Zuführungen zu Wertberichtigungen (siehe dazu Erläuterungen unter der Bilanzposition Aktiva B, II,1.).

Des Weiteren beinhalten die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen u.a. Provisionen, Mieten, Pachten, Leasing, Aufwendungen für Werbung, Beiträge und Gebühren, Versicherungsbeiträge, Prüfungs- und Beratungskosten, Reinigungs- und sonstige Dienstleistungen, EDV-Leistungen, Entsorgungskosten, Porto, Telefon und Bürobedarf.

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus anderen Wertpapieren in Höhe von 16 Tsd. EUR vereinnahmt, die ausschließlich aus den Wertpapieren für die Insolvenzsicherung der Altersteilzeit resultieren.

Die Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 40 Tsd. EUR (2013 = 71 Tsd. EUR / 2012 = 111 Tsd. EUR). Die Zinserträge betreffen im Wesentlichen Zinsen aus Festgeld- und Tagesgeldanlagen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 32 Tsd. EUR. Insgesamt sind in den Zinsaufwendungen Rückstellungszuführungen in Höhe von 312 Tsd. EUR, Darlehenszinsen in Höhe von 738 Tsd. EUR und Sonstige in Höhe von 65 Tsd. EUR enthalten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 2012 zu 2013 aus den vorstehend genannten Gründen um 136 Tsd. EUR auf 696 Tsd. EUR (Vorjahr 560 Tsd. EUR).

Die Sonstigen Steuern erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 12 Tsd. EUR. Unter den sonstigen Steuern sind die Grundsteuern (77 Tsd. EUR) und die Kfz-Steuern (11 Tsd. EUR) und Sonstige Steuern (2 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 606 Tsd. EUR ab (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 482 Tsd. EUR).

## **2. Bilanz**

(Vergleiche dazu Bilanz zum 31.12.2013 Anlage 7)

In der Bilanzposition Aktiva A.I Immaterielle Vermögensgegenstände werden immaterielle Vermögensgegenstände, bei denen es sich um Nutzungsrechte und Software handelt,

ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva A.II Sachanlagen wird die Entwicklung der Buchwerte der Sachanlagen im Berichtsjahr ersichtlich.

01.01.2013	83.128 Tsd. EUR
Zugänge	11.245 Tsd. EUR
Abgänge	-41 Tsd. EUR
Umbuchungen	0 Tsd. EUR
Investitionszuschüsse	-5.670 Tsd. EUR
Abschreibungen	-7.674 Tsd. EUR
-----	-----
31.12.2013	80.988 Tsd. EUR

Die Zusammensetzung der Zugänge wird unter dem Punkt „Investitionstätigkeit im Berichtsjahr“ erläutert. Die Abgänge betreffen Verkäufe bzw. Verschrottungen von Gegenständen des Sachanlagevermögens.

In der Bilanzposition Aktiva A.III Finanzanlagen erfolgt der Ausweis von *Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen*.

Die Position Anteile an verbundenen Unternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 105 Tsd. EUR erhöht. Durch Kauf- und Abtretungsvertrag vom 11.11.2013 hat die MVB von der TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2013 die restlichen 50 % Anteile an der Mitteldeutschen Verkehrsconsult GmbH erworben. Bisher wurde diese Beteiligung unter der Bilanzposition Aktiva A, III, 2. Beteiligungen ausgewiesen.

Die Position Beteiligungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 21 Tsd. EUR verringert, da der Ausweis der Anteile an der Mitteldeutschen Verkehrsconsult GmbH im Berichtsjahr unter der Position Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt. Des Weiteren erwarb die MVB von der marego GmbH durch Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 16.10.2013 140 Geschäftsanteile an der marego GmbH zum Nennwert von jeweils 1,00 EUR.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

In der Bilanzposition Aktiva B. I Vorräte werden *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* und *Waren* ausgewiesen.

Die Bestände der *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* in Höhe von 1.675 Tsd. EUR wurden im Rahmen einer vorgezogenen Stichtagsinventur aufgenommen. Die Fortschreibung zum Bilanzstichtag erfolgte ordnungsgemäß.

Bei den *Waren* in Höhe von 78 Tsd. EUR handelt es sich im Wesentlichen um Fahrscheine sowie Druckerzeugnisse/Fahrpläne.

In der Bilanzposition Aktiva B. II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* und *sonstige Vermögensgegenstände* ausgewiesen.

Die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* (Bilanzposition Aktiva B. II.1.) betragen zum 31.12.2013 990 Tsd. EUR. Sie setzen sich aus Forderungen zum 31.12.2013 in Höhe von 2.078 Tsd. EUR abzüglich von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen in Höhe von 1.088 Tsd. EUR

zusammen. Die Pauschal- und Einzelwertberichtigungen erfolgten im Wesentlichen aufgrund strittiger Rückforderungsansprüche aus den in den Jahren 2011-2013 an andere Verkehrsunternehmen des Verkehrsverbundes marego gezahlten Beträgen zum Ausgleich von Harmonisierungsverlusten (845 Tsd. EUR).

Die *Forderungen gegen verbundene Unternehmen* in Höhe von 220 Tsd. EUR setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Weiße Flotte GmbH 1 Tsd. EUR, Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH 213 Tsd. EUR, Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH 5 Tsd. EUR und Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH 1 Tsd. EUR.

Die *Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*, in Höhe von 5 Tsd. EUR beinhalten Forderungen gegen die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG.

Unter der Bilanzposition Aktiva B.II.4. *sonstige Vermögensgegenstände* in Höhe von 5.159 Tsd. EUR werden vor allem Forderungen gegen die Landeshauptstadt aus der Betrauungsvereinbarung in Höhe von 2.414 Tsd. EUR, gegen das Finanzamt Magdeburg in Höhe von 1.217 Tsd. EUR, Forderungen aus Ansprüchen auf Bundes- und Landesmitteln nach dem GVFG in Höhe von 845 Tsd. EUR, Forderungen gegen Versicherungen in Höhe von 273 Tsd. EUR, Forderungen aus Fahreinnahmen in Höhe von 106 Tsd. EUR, noch nicht abzugsfähige Vorsteuer in Höhe von 101 Tsd. EUR, Erstattungsanspruch Mineralölsteuer in Höhe von 83 Tsd. EUR, Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt aus dem ZOB in Höhe von 71 Tsd. EUR, Übrige in Höhe von 12 Tsd. EUR, Debitorische Kreditoren in Höhe von 8 Tsd. EUR sowie Forderung gegen die Landeshauptstadt aus Sonstigem in Höhe von 29 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2013 (Bilanzposition Aktiva B.III) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 6.081 Tsd. EUR von 17.598 Tsd. EUR auf 11.517 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C wird der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 113 Tsd. EUR ausgewiesen. Hier sind Vorauszahlungen, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen, erfasst.

In der Bilanzposition Passiva A.I. Kapitalanteile der Kommanditisten gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

Die Position Passiva A.II. Rücklagen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.000 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 2.000 Tsd. EUR aus der Kapitalrücklage an die Landeshauptstadt Magdeburg (entspricht dem Stadtratsbeschluss-Nr. 1581-57(V)12 vom 06.12.2012). Die Rücklagen beinhalten im Wesentlichen Sacheinlagen bzw. Vermögenszuordnungen des Gesellschafters sowie die Einstellung der Ausgleichsverbindlichkeit gegenüber der Stadt aus der DM-Eröffnungsbilanz sowie die Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG.

In der Bilanzposition Passiva A.III. Gewinnvortrag wird zum 31.12.2013 der anteilige Gewinn aus Rand- und Nebengeschäften aus den Jahren 2008, 2009 und 2010, der gemäß Gesellschafterbeschlüsse auf neue Rechnung vorgetragen wurde, ausgewiesen.

In der Bilanzposition Passiva A.IV. Jahresüberschuss wird zum 31.12.2013 ein Jahresüberschuss in Höhe von 606 Tsd. EUR (Vorjahr 482 Tsd. EUR) ausgewiesen.

In der Bilanzposition Passiva B wird der Sonderposten für Investitionszulage ausgewiesen. Dieser Sonderposten enthält die Investitionszulagen der Jahre 1992 bis 1996. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt gleichmäßig über die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände.

Die Bilanzposition Rückstellungen (Passiva C) in Höhe von 8014 Tsd. EUR (Vorjahr 9.636 Tsd. EUR) beinhaltet Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 1.717

Tsd. EUR (Vorjahr 2.033 Tsd. EUR) und Sonstige Rückstellungen in Höhe von 6.296 Tsd. EUR (Vorjahr 7.603 Tsd. EUR).

Die Verringerung der Position Sonstige Rückstellungen um 1.307 Tsd. EUR resultiert vor allem aus den Positionen Rückstellung Altersteilzeitverpflichtungen (31.12.2013 = 1.219 Tsd. EUR / 31.12.2012 = 1.868 Tsd. EUR) sowie Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (31.12.2013 = 459 Tsd. EUR / 31.12.2012 = 1.525 Tsd. EUR).

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung entwickelte sich im Geschäftsjahr folgendermaßen:

Stand am 01.01.2013	1.525 Tsd. EUR
Verbrauch	-1.064 Tsd. EUR
Auflösung	2 Tsd. EUR
Zuführung	0 Tsd. EUR
<u>Stand am 31.12.2013</u>	<u>459 Tsd. EUR</u>

Der Verbrauch der Mittel aus der Rückstellung erfolgte für verschiedene Objekte.

Die Verbindlichkeiten (Bilanzposition Passiva D) verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 3.713 Tsd. EUR von 35.605 Tsd. EUR auf 31.892 Tsd. EUR.

Die Position „*Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*“ erhöhte sich um 19 Tsd. EUR, die Position „*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*“ um 101 Tsd. EUR.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen* erhöhten sich um 42 Tsd. EUR. Sie setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH 248 Tsd. EUR, Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH 124 Tsd. EUR, die Magdeburger Weiße Flotte GmbH 42 Tsd. EUR und die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH 9 Tsd. EUR.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* erhöhte sich um 8 Tsd. EUR. Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG (4 Tsd. EUR), der beka GmbH (4 Tsd. EUR) und der Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH – marego (297 Tsd. EUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum 31.12.2013 gegenüber dem 31.12.2012 um 3.884 Tsd. EUR. Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 5 Tsd. EUR ausgewiesen. In Höhe von 61 Tsd. EUR (Vorjahr 3.824 Tsd. EUR) betreffen sie nicht verbrauchte Fördermittel aus Investitionszuschüssen (wurden im Berichtsjahr nicht verbraucht und werden für das Folgejahr einbehalten), in Höhe von 1 Tsd. EUR Gewährleistungseinbehalte und in Höhe von 18 Tsd. EUR Übrige.

Unter der Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva E) werden als größte Positionen die vereinnahmten Barwertvorteile aus dem US-Cross-Border-Lease II ausgewiesen. Diese betragen zum 31.12.2013 insgesamt 2.802 Tsd. EUR. Der anteilige Auflösungsbetrag wird unter der Position „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen. Des Weiteren werden im Wesentlichen Einnahmen aus Zeitkarten in Höhe von 1.235 Tsd. EUR abgegrenzt.

### **Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG**

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz hat keine wesentlichen Beanstandungen ergeben (Anlage 4).

Im Fragekreis 13 „Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung“ wird auf Folgendes hinge-

wiesen: „Aufgrund des strukturell bedingten jährlichen Defizits wäre die Eigenkapitalausstattung nicht ausreichend, um die Verluste, die ohne die ÖPNV-Ausgleichszahlungen der Stadt Magdeburg entstehen, abzudecken. Die Fortführung der Gesellschaft ist durch die bestehende Betrauungsvereinbarung mit der Stadt Magdeburg gesichert.“

### **Investitionstätigkeit im Berichtsjahr**

Im Geschäftsjahr 2013 konnten insgesamt Investitionen in Höhe von 11.370 Tsd. EUR (davon Zugang Sachanlagen = 11.245 Tsd. EUR) realisiert werden. Die Gesellschaft erhielt für die Finanzierung der Sachanlagen 5.670 Tsd. EUR Investitionszuschüsse. Die restlichen 5.575 Tsd. EUR wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Die Investitionsschwerpunkte bei Sachanlagen des Unternehmens waren 2013 die Weiterführung der 2. Nord-Süd-Verbindung (Bauabschnitte 2a und 3), die Beschaffung von 3 Niederflurgelenktriebwagen, die Beschaffung von 3 Niederflurgelenkbussen, der Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage Otto-von-Guericke-Straße zwischen Danzstraße und Am Alten Theater sowie der barrierefreie Ausbau der Haltestellen Zoo und Domplatz und der Baubeginn des Bauabschnitts 2 (Wiener Straße) der 2.NSV.

Die Zugänge der Sachanlagen gliedern sich wie folgt auf:

Grundstücke und Bauten	233 Tsd. EUR
Fahrzeuge für Personenverkehr	2.001 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	888 Tsd. EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	253 Tsd. EUR
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.870 Tsd. EUR
-----	-----
Investitionen (Sachanlagen) gesamt	11.245 Tsd. EUR

### **Übersicht über die Anteile der MVB am Stammkapital an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31.12.2013**

- Magdeburger Weiße Flotte GmbH	150 Tsd. EUR	(100 %)
- Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH	25 Tsd. EUR	(100 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH	105 Tsd. EUR	(100 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH	53 Tsd. EUR	(51 %)
- Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH- marego.	10 Tsd. EUR	(40 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand GmbH & Co. KG	271 Tsd. EUR	(26 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH	6 Tsd. EUR	(26 %)
- Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	3 Tsd. EUR	(1 %)
-----	-----	-----
Gesamt	623 Tsd. EUR	

Die Magdeburger Weiße Flotte GmbH schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 57 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2013 344 Tsd. EUR.

Die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 7 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 10 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2013 84 Tsd. EUR.

Die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem

Jahresüberschuss von 54 Tsd. EUR (Vorjahr 46 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2013 268 Tsd. EUR.

Die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 10 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag -4 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2013 130 Tsd. EUR.

Die Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH - marego schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von 12 Tsd. EUR (Vorjahr 11 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2013 57 Tsd. EUR.

Für die folgenden Gesellschaften liegen die Prüfberichte zu den Jahresabschlüssen 2013 noch nicht vor. Die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG schloss das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 22 Tsd. EUR und die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,6 Tsd. EUR ab.

### **Konzernabschluss 2013**

Im Konzernabschluss wurden die Jahresabschlüsse der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, der Magdeburger Weiße Flotte GmbH und der Mitteldeutschen Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH sowie Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH konsolidiert. Die 100%ige Beteiligung der MVB an der Mitteldeutschen Verkehrsconsult GmbH wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Der Ausweis erfolgt als verbundenes Unternehmen.

Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss (vor Gewinnanteile anderer Gesellschafter) in Höhe von 627 Tsd. EUR aus. Das Geschäftsjahr 2013 war durch die Hochwasserkatastrophe im Sommer geprägt.

Der von der Geschäftsführung der MVB vorgelegte Konzernabschluss 2013 einschließlich Lagebericht sowie der dazugehörige Prüfbericht der CT Lloyd GmbH wurden vom Aufsichtsrat der MVB in seiner Sitzung am 27.06.2014 billigend zur Kenntnis genommen.

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 27.06.2014 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss 2013 zur Kenntnis. Er stimmte gleichermaßen dem Lagebericht zu. Der Beschlussempfehlung „Der Aufsichtsrat empfiehlt der Geschäftsführung, den Jahresüberschuss des Jahres 2013 in Höhe von 605.992,05 € an den Gesellschafter auszuschütten.“ wurde mehrheitlich keine Zustimmung erteilt. Somit empfiehlt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung zu beschließen, den Jahresüberschuss 2013 in Höhe von 605.992,05 EUR nicht an die Gesellschafterin auszuschütten sowie die Komplementärin und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr zu entlasten.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH soll zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 (drittes Prüfungsjahr) bestellt werden.

Vom Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung wird zur Ergebnisverwendung empfohlen, den Jahresüberschuss in Höhe von 605.992,05 EUR anteilig (Jahresüberschuss aus ÖPNV 567.345,58 EUR) an die Gesellschafterin auszuschütten. Es wird vorgeschlagen den Jahresüberschuss aus ÖPNV in Höhe von 567.345,58 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und den Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften/Saldierungen in Höhe von 38.646,47 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Nach Verrechnung des Jahresüberschusses aus ÖPNV mit

dem Erstattungsanspruch der MVB aus der Kapitalertragsteuer sowie dem Solidaritätszuschlag soll einen Betrag in Höhe von 545.702,37 EUR (Jahresüberschuss ÖPNV 567.345,58 abzüglich der zum 09.10.14 verzinster Kapitalertragssteuer von 21.643,21 EUR) dem Gesellschafterdarlehenskonto entnommen werden.

Begründet wird die Empfehlung des Ergebnisverwendungsbeschlusses des Dezernates Finanzen und Vermögen damit, dass im Jahr 2014 zusätzliche Mittel für eine grundlegende Sanierung des Fährmotorschiffes „Sachsen-Anhalt“ und für Reparaturen der Fährgastschiffe „Magdeburg“ und „Wolfsburg“ von der MVB benötigt werden.

Die Zusammenfassung sowie das abschließende Prüfungsergebnis 2013 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2013 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG sowie des Konzernabschlusses zum 31.12.2013 sind als Anlagen beigefügt. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

#### **Anlagen:**

1. Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung
2. Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH & Co. KG zum Jahresabschluss 2013 und zum Konzernabschluss 2013
3. Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH & Co. KG zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2014
4. Prüfungsfeststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
5. Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss MVB GmbH & Co. KG
6. Lagebericht des Geschäftsjahres 2013 MVB GmbH & Co. KG
7. Bilanz zum 31.12.2013 MVB GmbH & Co. KG
8. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013 MVB GmbH & Co. KG
9. Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss
10. Konzernbilanz zum 31.12.2013
11. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2013 - 31.12.2013